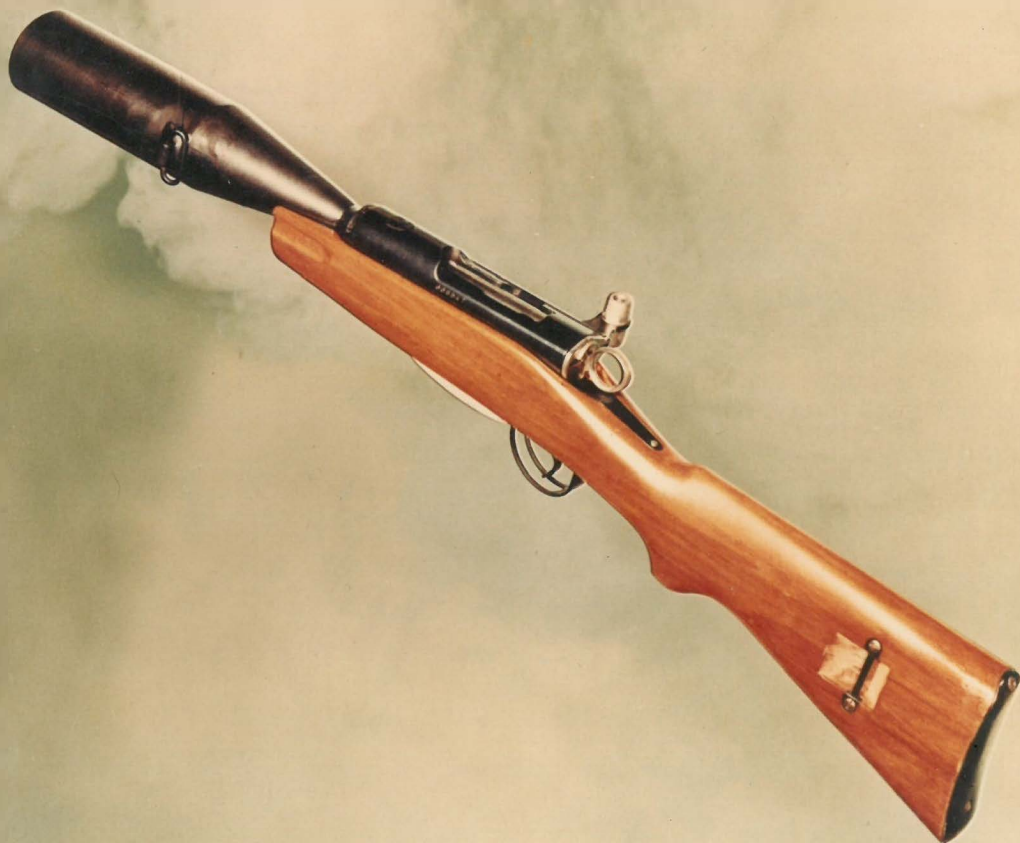


wf EIDGENÖSSISCHE
WAFFENFABRIK
BERN

Tränengaswerfer TW 73



März 1973

W 005 0013 01

EIDGENÖSSISCHE
WAFFENFABRIK BERN

Tränengaswerfer TW 73
Modell W+F W 005 0001 00

Beschreibung und Bedienungsanleitung

Ausgabe Juli 1973

1. ALLGEMEINES

Der Tränengaswerfer TW 73 ist eine Bogenschusswaffe und als Vorderlader mit einem Schiessbecher ausgerüstet.

Mittels eines Drehrings können verschiedene Einsatzdistanzen gewählt werden. Der Wurfkörper (Gasgranate) wird mit einer Treibpatrone verschossen.

Die Granate besteht aus einem Kartonzylinder mit Verzögerungszünder. Dieser wird beim Abschuss durch die heissen Gase der Treibpatrone gezündet.

2. TECHNISCHE DATEN

2.1 Waffe

Kaliber	57 mm
Gewicht	4,1 kp
Länge über alles	780 mm
Magazin für Treibpatrone	6 Schuss
Rückstossenergie	max. 7 kpm
Mündungsgeschwindigkeit	ca. 95 m/s

2.2 Treibpatrone

Gewehr-Treibpatrone 44

2.3 Wurfkörper

Gasgranate	0,250 kp
Manipuliergranate	0,250 kp

2.4 Aeussere Ballistik

Einsatzdistanzen

- Bogenschuss 80 ... 170 m
- Direktschuss max. 50 m

Horizontaler Schuss
mit Stellung 16

max. 80 m

Optimale Elevation
für Bogenschuss

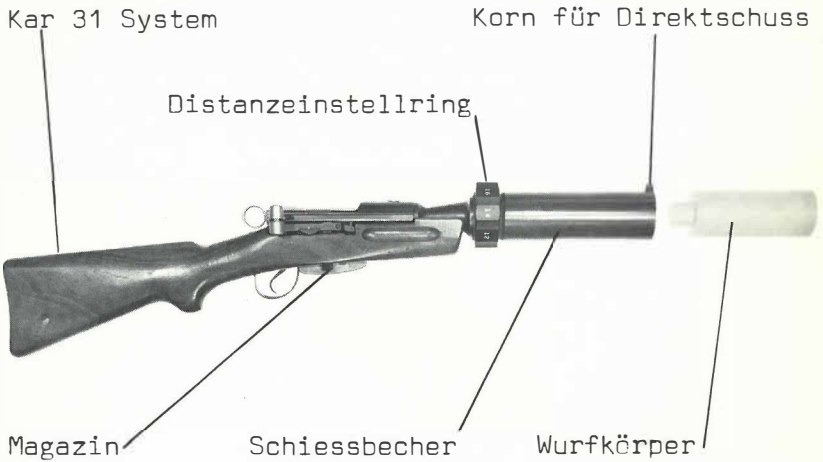
20 ... 30 °

Einstellbare Distanzen

80, 100, 120, 140, 160 m

Beim Schiessen mit Manipuliergranaten er-
höhen sich die Distanzen um ca. 10...20 %.

3. KONSTRUKTION



Der Tränengaswerfer TW 73 besteht aus einem modifizierten Karabiner 31 mit festaufgeschraubtem Schiessbecher. Der Schiessbecher enthält die Aufnahmeartie für die Gasgranate sowie im Verbindungsteil mit dem Kar 31 System das Patronenlager für die Treibpatrone.

Hinter dem Schiessbecher befindet sich der Distanzeinstellring mit aufgravierten Distanzzahlen. Diese Werte mal 10 ergibt die Einsatzdistanz. Es können 5 Distanzen von 80 bis 160 m eingestellt werden. Eine Einstellung ist bestimmt für eine Kimm-Korn-Visierung beim Direktschuss.



Als Ganzmetallkostruktion bietet das Gesamtsystem optimale Sicherheit in bezug auf äussere wie auf innere Krafteinwirkung.

4. BEDIENUNG UND HANDHABUNG

4.1 Laden

Die allgemeine Bedienung wie Treibpatronen in das Magazin abfüllen, Magazin einsetzen und Ladebewegung ist analog Kar 31.

Das Laden mit Gasgranaten erfolgt durch Einführen des Wurfkörpers, mit dem Zünder voran, in den Schiessbecher.

4.2 Waffenanschlag und Haltung

4.2.1 Bogenschuss

Der Abschuss des Wurfkörpers erfolgt aus dem Hüftanschlag.

Um eine optimale Fixierung der Waffe zu erreichen, muss der Riemen mit dem linken Arm verschlauft werden.

Die Rückstossabstützung erfolgt quer über die Brust-Magen-Region mit dem Riemen. Die linke Hand fixiert die Waffe hinter dem Distanzeinstellring am Schaft. Varianten siehe Bild Darstellungen.

Achtung!

Waffe nie vor dem Distanzeinstellring am Schiessbecher fassen.

Verbrennungsgefahr durch austretende, heisse Gase!



4.2.2 Direktschuss

Der Abschuss des Wurfkörpers erfolgt aus dem Schulteranschlag.

Die Fixierung der Waffe erfolgt wie vorgängig beschrieben.

Visierung mit Kimme und Korn.

Achtung!

Kopf nicht auf dem Kolbenschaft abstützen!



5. UNTERHALT

Der Unterhalt und die Reinigung der Waffe richtet sich nach den Vorschriften für Kar 31. Detaillierte Angaben sind dem Reglement 53.101 d, Ausgabe 1961, zu entnehmen.

6. LOGISTIK



Pos.	Gegenstand	W+F Nr.	ALN Nr.
1	Tränengaswerfer	W 005 0001 00	
2	Magazin	W 000 2686 01	1005-670-6279
3	Tragriemen	W 000 2080 01	1055-688-6406
4	Manip.-Granate	W 005 0012 01	
5	Treibpatrone 44		1305-591-1172